



Rosa Welfer, geborne Stöckfelner, gibt in ihrem und im Namen der Unterfertigten Nachricht von dem sie höchst betrübenden Hinscheiden ihres innigstgeliebten Gatten, resp. Vaters und Großvaters, des Herrn

Adalbert Welfer,

bürgerl. Tischlermeisters, Hausinhabers und Besitzers des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone,

welcher Mittwoch den 23. April 1862 um 10 Uhr früh, nach einer kurzen aber schmerzlichen Krankheit und Empfang der heil. Sacramente der Sterbenden, im 66. Lebensjahre selig in dem Herrn entschlafen ist.

Der Leichnam wird Freitag den 25. d. M. um halb 6 Uhr Nachmittags, vom Hause Nr. 9 am Michaelbairischen Grunde an der Währingerlinie, in die Pfarrkirche zu den vierzehn Nothhelfern in Lichtenthal geführt, allda feierlich eingeseget und sodann auf dem Friedhose außer der Ausdorfer Linie im eigenen Grabe zur Ruhe bestattet werden.

Samstag den 26. d. M. um 10 Uhr Vormittags werden in oberwähnter Pfarrkirche drei heil. Bethmessen gelesen, wozu alle Freunde und Bekannten eingeladen sind; die übrigen heil. Seelenmessen aber in verschiedenen Kirchen gelesen werden.

Amalie, Johanna und Karoline
Welfer,
als Töchter.

Rosa Fröh, geb. Welfer.
Adolf Fröh, als Schwiegersohn.
Victor Fröh, als Enkel.

Adalbert, Richard und Eduard
Welfer,
als Söhne.

Walpurga Bergsh, geb. Welfer, als Schwester.